

## Medienmitteilung

23. Februar 2016/Mor

### 53 Merkblätter für einen sicheren Sport

Enge Zusammenarbeit von bfu und BASPO im Bereich Jugend und Sport

**Die Zusammenarbeit zwischen der bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung und dem Bundesamt für Sport (BASPO) in der Sportunfallprävention hat Tradition. Beim jüngsten Kooperationsprojekt wurden in den letzten drei Jahren die rund 70 Sportdisziplinen bei Jugend und Sport (J+S) bezüglich Sicherheit überprüft und 53 Merkblätter erstellt. Dadurch soll der geleitete Sport künftig noch sicherer werden.**

Am 1. Oktober 2012 trat das revidierte Sportförderungsgesetz in Kraft. In den Zielen des Gesetzes ist die "Verhinderung von Unfällen bei Sport und Bewegung" explizit aufgeführt. Und in der dazugehörigen Verordnung werden die Organisatoren von J+S-Angeboten, die J+S-Leitenden sowie die Verantwortlichen für die Förderung des Erwachsenensports verpflichtet, die erforderlichen Massnahmen zur Verhinderung von Unfällen zu treffen.

Die bfu und das BASPO sind der Forderung nach Massnahmen für einen sicheren Sport speditiv nachgekommen. Zu jeder Sportart ist ein spezifisches Merkblatt entstanden – von Skifahren über Radfahren oder Schwimmen bis hin zum Reiten. Aufgeschaltet sind diese Tipps zur Unfallprävention auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch), [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch) und [www.mobilesport.ch](http://www.mobilesport.ch).

Das Ziel der 53 Merkblätter, welche die relevanten Unfallpräventionsanliegen für die Leitenden zusammenfassen, ist klar: Der geleitete Sport soll so sicher wie möglich sein. Die gesetzten Standards geben den J+S-Leitenden die nötigen Grundlagen, ihrer Obhutspflicht auch tatsächlich nachzukommen und die Verantwortung für die Teilnehmenden zu übernehmen. Damit fühlen sich letztlich nicht nur die Leitenden (beispielsweise eines Skilagers) sicher, sondern auch die zu betreuenden Kinder und Jugendlichen. Genau das also, was der Gesetzgeber erreichen wollte.

Konkret sehen (ausgewählte) Präventionstipps (für das Beispiel Skifahren/Snowboarden) so aus: "J+S-Leitende vermitteln die FIS-Verhaltensregeln sowie SKUS-Richtlinien und sorgen für deren Einhaltung. Sie überprüfen die Schneesportgeräte (z. B. Bindung, Kanten) und Ausrüstung (z. B. Bekleidung, Schutzbrille) gemeinsam mit den Teilnehmenden. Sie sorgen dafür, dass die erforderliche Schutzausrüstung (Helm, optional Knie- und Rückenschoner) korrekt getragen wird."

Den Link zu den sportartenspezifischen Merkblättern finden Sie in der Online-Version dieser Medienmitteilung unter [www.medien.bfu.ch](http://www.medien.bfu.ch)

Jugend und Sport (J+S) gestaltet und fördert jugendgerechten Sport. Die Kurse und Lager ermöglichen Kindern und Jugendlichen, Sport ganzheitlich zu erleben und mitzugestalten. Zusätzlich wird – unter pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten – die Entwicklung und Entfaltung junger Menschen unterstützt. Jährlich finden über 60 000 Kurse und Lager mit rund 530 000 Teilnehmenden im Alter von 5 bis 20 Jahren statt. Über 70 000 tätige Leiterinnen und Leiter sorgen für interessante, abwechslungsreiche und auch möglichst sichere Sportaktivitäten. Der Bund unterstützt die Jugendarbeit der Vereine, Verbände, Schulen, Kantone und Gemeinden mit rund 60 Millionen Franken.

Informationen: bfu-Medienstelle, Tel. +41 31 390 21 11, [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch)